



**Stadt
Lucerne**

Stadtrat

Stellungnahme

zur

Motion 96

Korintha Bärtsch und Christian Hochstrasser
namens der G/JG-Fraktion
vom 24. Mai 2017
(StB 549 vom 26. September 2018)

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
25. Oktober 2018
teilweise überwiesen.**

Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum: Public Space Public Life (Lucerne lebt)

Der Stadtrat nimmt zur Motion wie folgt Stellung:

Die Motion fordert den Stadtrat auf, die Luzerner Innenstadt gemäss den Grundsätzen von Jan Gehl zu analysieren. In einem ersten Schritt sollen drei Plätze (Kasernenplatz, Franziskanerplatz / Innenhof Regierungsgebäude und Löwenplatz) im Fokus stehen. In Zusammenarbeit mit Jan Gehl oder einem Planungsbüro mit vergleichbaren Kompetenzen sollen zudem im Rahmen eines Konzepts über den öffentlichen Raum Vorschläge für die Aufwertung im Interesse der Bevölkerung ausgearbeitet werden. Die Arbeiten sollen in einem Planungsbericht dem Parlament vorgelegt werden.

Gemäss den Grundlagenarbeiten von Jan Gehl, einem renommierten Stadtplaner aus Dänemark, tragen öffentliche Stadträume mit einer hohen Aufenthaltsqualität und einer hohen Qualität für den Fussverkehr wesentlich dazu bei, dass sich Einheimische und Gäste in einer Stadt wohlfühlen, sich begegnen und sich gerne in der Stadt aufhalten. Dies führt wiederum zu einer belebten und sicheren Stadt. Damit ist die Aufenthaltsqualität der öffentlichen Räume ein wesentlicher Faktor für eine ganzheitliche Stadtplanung.

Der Stadtrat verfolgt seit längerem das Ziel, die öffentlichen Räume aufzuwerten und eine hohe Nutzungs- und Aufenthaltsqualität sicherzustellen. Bereits konnten verschiedene Projekte (Hirschemattquartier, Kleinstadt) umgesetzt werden bzw. sind in Arbeit (Neugestaltung Bahnhofstrasse/Theaterplatz, Grendel/Löwengraben). Um eine gesamtheitliche Strategie für den öffentlichen Raum zu entwickeln, hat der Stadtrat 2016 das Projekt «Stadtraum Luzern – Strategien für die Nutzung und Gestaltung des öffentlichen Raums» in Auftrag gegeben. Mit dem Projekt soll für den öffentlichen Raum der Stadt Luzern ein strategisches Planungsinstrument erarbeitet werden, welches als Grundlage für die mittel- bis langfristige Entwicklung (Nutzung und Gestaltung) des öffentlichen Raums dient. Der Schlussbericht dazu wird im ersten Quartal 2019 dem Grossen Stadtrat vorgelegt.

Auf dem Projekt «Stadtraum Luzern» aufbauend wurde 2017/2018 die Teilstudie «Stadtraumkonzept Innenstadt Luzern» erarbeitet. Diese zeigt das Potenzial zur Aufwertung von Stadträumen in der Innenstadt auf und formuliert eine ganzheitliche Aufwertungsstrategie für die Innenstadt. Das

«Stadtraumkonzept Innenstadt Luzern» wurde im Zusammenhang mit dem zurückgewiesenen B+A 9/2018: «Attraktive Luzerner Innenstadt» veröffentlicht.

Das «Stadtraumkonzept Innenstadt Luzern» basiert auf dem Grundgedanken, dass der öffentliche Raum von verschiedenen Nutzerinnen und Nutzern belebt und erlebbar sein muss. Eine lebendige Stadt signalisiert Offenheit und verspricht soziale Interaktion. Die Gegenwart oder Abwesenheit anderer Menschen verrät bereits, ob ein Ort beliebt ist oder nicht. Lebendige Städte müssen gut gestaltete öffentliche Räume umfassen, die zu vielfältigem, häufigem und längerem Aufenthalt einladen. Gradmesser für die Aufenthaltsqualität ist der Fussverkehr. Fühlen sich Personen, die zu Fuss gehen, an einem Ort wohl, ist davon auszugehen, dass dieser Ort Aufenthaltsqualität bietet. Die Ziele sind,

- eine lebenswerte Stadt zu schaffen, wo sich die Menschen auf Strassen und Plätzen aufhalten und sie beleben;
- eine Innenstadt, die sich ausdehnen kann und nicht an übergeordneten Verkehrsachsen aufhört;
- eine Stadt mit möglichst hoher Aufenthaltsqualität für verschiedene Nutzergruppen.

Strassenräume sind als Lebensräume zu verstehen und zu entwickeln (siehe auch Planungsgrundsätze aus dem «Raumentwicklungskonzept»). Damit beinhaltet das «Stadtraumkonzept Innenstadt Luzern» die Grundsätze, wie sie Jan Gehl entwickelt hat.

Der Stadtrat wird mit dem Bericht und Antrag zum Projekt «Stadtraum Luzern» auch die Planung und Projektierung für die Aufwertung von konkreten Stadträumen beantragen. Bei der Festlegung, welche Stadträume aufgewertet werden sollen, werden auch potenzielle Synergieeffekte mit weiteren Vorhaben im öffentlichen Raum (z. B. Quartierzentren, Umsetzung BehiG bei Bushaltestellen, Sanierungen von Strassen und Werkleitungen) berücksichtigt. Zur Umsetzung von konkreten Aufwertungsprojekten bei allen drei in der Motion genannten Stadträumen ist die Stadt auf die Kooperation mit dem Kanton angewiesen, da sich diese Stadträume im Eigentum des Kantons bzw. im Einflussbereich von Kantonsstrassen befinden. Wie in Zukunft mit solchen Projekten umgegangen wird bzw. die Interessenabwägung zwischen Stadt und Kanton vorgenommen werden kann, wird die Erarbeitung eines noch zu definierenden gemeinsamen Projekts zeigen.

In der Motion werden Untersuchungen und ein Bericht zu den drei Stadträumen Kasernenplatz, Franziskanerplatz / Innenhof Regierungsgebäude und Löwenplatz verlangt. Ein externes Planungsteam hat im Rahmen des «Stadtraumkonzepts Innenstadt Luzern» die gesamte Innenstadt untersucht und somit auch die drei erwähnten Stadträume. Dabei sind auch Grundsätze, wie sie Jan Gehl entwickelt hat, in die Beurteilung der drei genannten Stadträume eingeflossen. Mit dem «Stadtraumkonzept Innenstadt Luzern», welches mit dem B+A 9/2018 veröffentlicht wurde, hat der Stadtrat einen Bericht zur Innenstadt vorgelegt. Mit dem Schlussbericht an den Grossen Stadtrat zum Projekt «Stadtraum Luzern» wird der Stadtrat einen Bericht zum öffentlichen Raum über das ganze Stadtgebiet vorlegen. Damit liegt der in der Motion geforderte Planungsbericht vor bzw. ist in Arbeit.

Das Aufwertungspotenzial der drei in der Motion genannten Stadträume ist auf konzeptioneller Stufe aufgezeigt. Bei allen drei Stadträumen kann die Stadt nicht in eigener Kompetenz eine Aufwertung angehen, weil starke Abhängigkeiten vom Kanton (Grundeigentum oder Einfluss Verkehrsplanung Kantonsstrasse) vorhanden sind. Wie bereits mit B+A 9/2018 veröffentlicht, kommt der Stadtrat aufgrund dieser Überlegungen zu einer Priorisierung, welche Kasernenplatz, Franziskanerplatz und Löwenplatz kurzfristig nicht vorsieht. Der Stadtrat wird die Aufwertung dieser Stadträume in Zusammenarbeit mit dem Kanton erst zu einem späteren Zeitpunkt angehen. Er wird sich dafür einsetzen, dass eine Neugestaltung dieser Stadträume im Sinne der Grundsätze, wie sie Jan Gehl formuliert hat, umgesetzt werden kann.

Der Stadtrat nimmt die Motion teilweise entgegen.

Stadtrat von Luzern

